



Stadt Bern

**Botschaft des Stadtrats
an die Stimmberechtigten**

**Gemeindeabstimmung
vom 20. November 2011**



20. November

Produktgruppen-Budget 2012

Inhalt**Seite**

Produktgruppen-Budget 2012

3

Produktgruppen-Budget 2012 der Stadt Bern

2012

Erläuterung verwendeter Begriffe

Produktgruppen-Budget: Darin werden die Kosten und Erlöse eines Rechnungsjahrs in Dienststellen, Produktgruppen und Produkten zusammengefasst, wobei die Nettokosten/-erlöse pro Dienststelle die zentrale finanzielle Steuerungsgrösse (Globalkredit) darstellen.

Globalbudget/-kredit: Die Dienststellen einer Direktion verfügen über einen Nettokredit, was ihnen Spielraum und Flexibilität bei der Aufgabenerfüllung gibt. Eine Dienststelle führt in der Regel mehrere Produktgruppen.

Produktgruppe: Sie enthält einzelne Produkte, Leistungs- und Wirkungsziele, Steuerungsvorgaben und Kennzahlen sowie Hinweise zur jeweiligen Zielüberprüfung.

Cashflow: Erarbeitete Mittel, die für die Eigenfinanzierung von Investitionen und zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis dienen, sofern kein Bilanzfehlbetrag abgeschrieben werden muss.

Harmonisierte Abschreibungen: Gesetzlich vorgeschriebene, buchhalterische Wertverminderung (Amortisation) auf Investitionen wie Bauten, Anlagen usw.

Inhalt	Seite
Das Wichtigste auf einen Blick	5
Übersicht über das Budget 2012	6
Haushalt im Gleichgewicht	9
Finanzplan 2013 - 2015	10
Woher kommt das Geld? Wohin geht das Geld?	11
Nettokosten der Dienststellen und der Produktgruppen	12
Finanzierung der Aufgaben	17
Mehrheits- und Minderheits- standpunkte im Stadtrat	18
Antrag	19

Mehr Informationen

Wer zusätzliche Informationen zum Produktgruppen-Budget der Stadt Bern wünscht, wende sich an die

Finanzverwaltung

Schwanengasse 14, 3011 Bern

Telefon 031 321 65 86

E-Mail: finanzverwaltung@bern.ch

Internet: <http://www.bern.ch/finanzen>

Bei der Stadtkanzlei und im Internet können das detaillierte Zahlenmaterial zum Budget 2012 und der Finanzplan für die Jahre 2012 – 2015 eingesehen werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Bei Aufwendungen und Erträgen von je rund 1 Milliarde Franken und einer unveränderten Steueranlage von 1,54 sieht das Produktgruppen-Budget der Stadt Bern für das Jahr 2012 einen kleinen Überschuss von 2,4 Mio. Franken vor.

Dieses unter etwas verbessertem konjunkturellem Umfeld erzielte Ergebnis resultiert trotz Wegfall der bisherigen ausserordentlichen Gewinnablieferung durch Energie Wasser Bern (ewb) von 25 Mio. Franken und trotz Steuerausfällen aufgrund der kantonalen Steuergesetzrevision in der Höhe von 15,5 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2010 (5,3 Mio. Franken mehr als im Budget 2011). Zu verdanken ist dies der Budgetdisziplin der Direktionen und der vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltverbesserungsmassnahmen im Umfang von 19 Mio. Franken sowie einer gegenüber dem Budget 2011 verbesserten Steuerertragseinschätzung bei den juristischen Personen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zinsen 2012 gegenüber der aktuellen Situation (September 2011) nicht wesentlich ansteigen werden. Zudem entfällt aufgrund des guten Rechnungsergebnisses 2010 die für 2011 noch budgetierte Abschreibung auf dem altrechtlichen Bilanzfehlbetrag von 12,4 Mio. Franken. Die Zunahme bei Kosten und Erlösen im Budget 2012 von 20,7 bzw. 23 Mio. Franken kann mehrheitlich durch ausserordentliche Faktoren erklärt werden.

Belastende Faktoren

Mehrere Faktoren belasten das Budget 2012 massgeblich:

- Die kantonale Steuergesetzrevision führt zu Steuerausfällen in der Höhe von 15,5 Mio. Franken.
- Die Nettoentlastungen aus dem auf 2012 in Kraft tretenden Finanz- und Lastenausgleich werden nur zu einem kleinen Teil (3 Mio. Fran-

ken) bereits 2012 wirksam. Dies, weil das Lehrerbesoldungsgesetz erst im August 2012 (Schuljahresbeginn) in Kraft tritt und zudem im Erwachsenen- und Kinderschutzrecht sowie im Kulturbereich die parlamentarischen Beratungen der neuen Gesetzesgrundlagen noch nicht abgeschlossen sind.

- Wie sich die konjunkturelle Lage entwickeln wird, ist zur Zeit völlig ungewiss. Die Euro-Schuldenkrise und der erstarkte Franken stellen die Exportwirtschaft vor grosse Herausforderungen und könnten unter Umständen auch einen Einfluss auf das Steuersubstrat der Stadt Bern haben.
- Die sich abzeichnende Verschlechterung der finanziellen Lage des Kantons zwingt diesen zu weiteren Sparmassnahmen, die sich auch auf die Gemeinden auswirken werden.

Entlastende Faktoren

Entlastend wirken vor allem:

- Wegfall der Abschreibung auf dem altrechtlichen Bilanzfehlbetrag, da dieser bereits 2010 vollständig abgebaut werden konnte.
- Die bei allen Direktionen im Gesamtumfang von 19 Mio. Franken vorgenommene Kürzung der Globalbudgets (Umsetzung der aus der Aufgabenüberprüfung resultierenden Haushaltverbesserungsmassnahmen für die Jahre 2012 – 2014).
- Die geringe Teuerung im Ausmass von rund 2 Mio. Franken; sie ist mit 0,75 % auf den Personalkosten im Budget 2012 eingestellt worden.

Abstimmungsempfehlung

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten mit 59 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen dem Produktgruppen-Budget 2012 der Stadt Bern zuzustimmen.

Übersicht über das Budget 2011

Der Voranschlag in der Form eines Produktgruppen-Budgets (PGB) weist einen kleinen Überschuss von rund 2,4 Mio. Franken aus.

Die Steuern werden trotz kantonalen Steuerge-
setzrevision aufgrund der Vorjahresergebnisse
und der aktuellen Hochrechnung bei den na-
türlichen Personen in beinahe unveränderter
Höhe von 300,4 Mio. Franken erwartet (-2,8
Mio. Franken), bei den juristischen Personen je-
doch konjunkturbedingt eine Zunahme von 16,2
Mio. Franken auf 73,3 Mio. Franken erfahren.
Gesamthaft wird bei allen Steuerarten mit einer
Zunahme von rund 15 Mio. Franken gerechnet.

2012 wird erstmals wieder ein «normales»
Budgetjahr sein, ohne die Sonderfaktoren wie
die Abschreibung auf dem altrechtlichen Bil-
lanzfehlbetrag und die zusätzliche Gewinnaus-
schüttung durch Energie Wasser Bern. Dies
bedingt weiterhin einen äusserst sparsamen
Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mit-
teln, wovon die für die Jahre 2012 – 2014 vom
Gemeinderat beschlossenen Haushaltverbesser-
ungsmassnahmen von je 19 Mio. Franken
pro Jahr zeugen.

Übersicht über die Direktionen

Der Sachaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr
leicht um 0,9 %, wogegen der Personalauf-
wand um 2,1 % steigt, die Hälfte davon teue-
rungsbedingt, auch infolge Nachgewährung der
Teuerung 2010 an das Personal.

Grössere direktionsspezifische Mehr- und Min-
derkosten bzw. Mehr- und Mindererlöse wer-
den wie folgt erwartet:

**Gemeinde und Behörden, Präsidialdirekti-
on:** Die Nettokosten der 11 Dienststellen sin-

ken infolge Transfer des Finanzinspektorats zur
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik
per Saldo um 0,3 Mio. Franken. Ohne diesen
Wechsel steigen sie um 0,8 Mio. Franken oder
1,4 %, davon 0,3 Mio. Franken infolge der be-
vorstehenden Gemeindewahlen. Weitere 0,8
Mio. Franken entfallen auf den Kulturbereich,
wo die neuen Leistungsverträge 2012 – 2015
abgeschlossen und damit der Teuerung ange-
passt worden sind. Auf den Ausbau von Denk-
malpflege und Stadtplanung (teilweise) und das
Stadtfest ist dagegen verzichtet worden (- 0,4
Mio. Franken).

**Direktion für Sicherheit, Umwelt und Ener-
gie:** Die Nettokosten steigen um rund 25 Mio.

Franken oder jenen Betrag, den Energie Was-
ser Bern als zusätzliche Gewinnausschüttung
abgeliefert hat (letztmals 2011). Die ordent-
liche Gewinnablieferung von ewb wird um 1
Mio. Franken angehoben. Gleichzeitig steigt
jedoch auch der für die Kantonspolizei zu be-
zahlende Beitrag (für Zusatzbestellungen und
Teuerungsausgleich). Beim Erwachsenen- und
Kinderschutz betragen die Mehrkosten 0,5
Mio. Franken.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Der Kostenanstieg beläuft sich auf netto 4,3
Mio. Franken (+1,9 %). Die Ausgaben für die
Sozialhilfe wachsen um 2,8 Mio. Franken. Die
Nettoerlöse der Zentralen Dienste sinken um 11
Mio. Franken, zurückzuführen auf den Lasten-
ausgleich Sozialhilfe und die Umsetzung des
Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG 2012); z.B
werden die Angebote zur sozialen Integration
(Direktfinanzierung Beschäftigungs- und In-
tegrationsangebote der Sozialhilfe BIAS) im Um-
fang von 5,2 Mio. Franken neu direkt durch den
Kanton finanziert. Auch das Schulamt hat um

2 Mio. Franken geringere Kosten infolge des neuen Kostenverteilungsschlüssels bei den Lehrerbesehdungen und h6heren Beiträgen des Kantons an die Musikschulen.

Bei der familienergänzenden Tagesbetreuung für Kinder sind zusätzlich 0,4 Mio. Franken für 20 neue Tagesbetreuungsplatze vorgesehen. Dafür nehmen die Beiträge an den Kanton im Sozialversicherungsbereich um 3,5 Mio. Franken gemäss Planungsvorgabe Kanton ab.

Die h6heren Kosten beim Sportamt von 1,2 Mio. Franken sind hauptsächlich auf die h6heren Miet- und Mietfolgekosten sowie Nebenkosten für ein ganzes Jahr nach erfolgter Sanierung/Wiederer6ffnung des Hallenbades Weyermannshaus (+ 0,95 Mio. Franken) zurückzuführen sowie auf einen h6heren Beitrag für das Sportlager in Fiesch.

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Nettokosten um 4,8 Mio. Franken oder 4,7 %. Dafür verantwortlich sind die notwendige Abschreibung von 10 % auf dem gesamtstädtischen Verwaltungsverm6gen infolge steigender Investitionen (Ausgleich beim Tiefbauamt), aber auch h6here Personal- und Sachkosten von 0,4 Mio. Franken bei der Stadtgärtnerei für die Pflege neuer Anlagen. Mehrkosten fallen zudem für den Gemeindebeitrag an den 6ffentlichen Verkehr (0,7 Mio. Franken) und für die F6rderung des Fuss- und Veloverkehrs (0,3 Mio. Franken) an. Erl6sseitig entfällt die kantonale Subventionszahlung von 1,5 Mio. Franken an den Unterhalt der Gemeindestrassen (aufgrund der Revision des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes bzw. des kantonalen Strassengesetzes).

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Der um 36,4 Mio. Franken oder 8,9 % h6her ausgewiesene Nettoerl6s hat verschiedene Ursachen. Hauptgrund ist der Wegfall der Abschreibungen auf dem altrechtlichen Bilanzfehlbetrag, da dieser 2010 vollständig abgeschrieben werden konnte. Zudem führt der direkte Finanzausgleich (Zentrumslastenabgeltung, Disparitätenabbau, vertikaler Ausgleich) zu einem Mehrertrag von voraussichtlich 4,7 Mio. Franken. Dabei stehen einer um 31,1 Mio. auf 63,2 Mio. Franken erh6hten Abgeltung der Zentrumslasten Mehrkosten bei den anderen zwei Beitragsgefassen von 26,4 Mio. Franken gegenüber. Die Verm6gens- und Schuldenbewirtschaftung schneidet infolge kostengünstiger Refinanzierungen und Schuldenabbau um rund 5 Mio. Franken besser ab als im Vorjahr. Belastend wirkt sich jedoch der Nettoaufwand des neu zur Direktion transferierten Finanzinspektorats von 1,2 Mio. Franken aus.

Die Produktgruppe Steuereinnahmen zeigt einen um 14,9 Mio. Franken h6heren Nettoertrag, zurückzuführen auf die verbesserten Steuerausichten der juristischen Personen. Die Mindererträge als Folge der kantonalen Steuergesetzrevision erh6hen sich dagegen gegenüber dem Budget 2011 um 5,3 Mio. Franken.

Dank Aufl6sung eines Teils des Gewinnvortrags steigt die Gewinnablieferung der Stadtbauten Bern um 2,2 Mio. Franken auf 22,5 Mio. Franken, reduziert um den abzugelenden Unterhalt der Kirchen im Ausmass von gleichbleibenden 3 Mio. Franken (Anteil Münster 0,75 Mio. Franken).

Moderate Mehrleistungen

Wurden für Leistungsausbau und neue Aufgaben im Budget 2011 netto noch 2,1 Mio. Franken vorgesehen, sind es 2012 mit netto 2,8 Mio. Franken 0,7 Mio. Franken mehr.

Unter anderem entfallen

- 1 Mio. Franken auf die beabsichtigte Erhöhung der uniformierten, präventiven Bereitschaftspolizei,
- 0,4 Mio. Franken auf 20 zusätzliche Tagesbetreuungsplätze (finanziert über den Lastenausgleich) und
- 0,4 Mio. Franken auf die gärtnerische Betreuung neuer Parkanlagen und zusätzlicher Baumalleen.

	2012	2011
Ertrag	1 009,2	986,1
Aufwand	1 006,8	986,1
Ergebnis	2,4	0,0
Cashflow	35,9	39,6

Cashflow sinkt

Der **Cashflow** sinkt infolge der im Vergleich zu den Vorjahren entfallenden Amortisation auf dem Bilanzfehlbetrag und wegen 4 Mio. Franken tieferen Entnahmen aus Spezialfinanzierungen um rund 4 Mio. Franken auf knapp 36 Mio. Franken. Damit lassen sich die Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt nicht mehr vollständig aus selbst erarbeiteten Mitteln finanzieren; der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 73,5 %. Die Stadt muss sich im steuerfinanzierten Haushalt somit erstmals seit mehreren Jahren zusätzlich verschulden, sofern alle im 2012 vorgesehenen Investitionen wie geplant ausgeführt werden können.

Haushalt im Gleichgewicht

Dank des sehr guten Rechnungsergebnisses 2010 konnte der altrechtliche Bilanzfehlbetrag sieben Jahre früher als vom Kanton vorgegeben und zwei Jahre früher als vom Gemeinderat geplant vollständig abgeschrieben werden. Damit entfällt der im IAFP 2011 - 2014 dafür vorgesehene Betrag für 2012.

Im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2012 – 2015 sind folgende **entlastende Massnahmen** enthalten:

- eine tiefe Personalkostenteuerung; ab 2013 ist pro Jahr ein Ausgleich von 1 % geplant;
- eine weitere Entlastung aus der Neugestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG 2012) in der gegenwärtig erwarteten Mindesthöhe von 5 Mio. Franken für 2013 und von 7 Mio. Franken ab 2014;
- die Umsetzung von Haushaltverbesserungs-Massnahmen in der Höhe von jährlich rund 19 Mio. Franken bis 2014, ab 2015 zum grösseren Teil weitergeführt.

Berücksichtigt ist als **Erschwernis**

- die kantonale Steuergesetzrevision, welche für die Stadt Bern ab 2012 einen Ertragsausfall von 15,5 Mio. Franken bewirken wird (gegenüber dem Budget 2011 zusätzlich 5,3 Mio. Franken).

Bei einer Steueranlage von unverändert 1,54 ergeben sich folgende Plandaten im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (Stand Planung Februar 2011):

- 2012: Überschuss von 2,4 Mio. Fr. (Budget)
- 2013: Defizit von 3,5 Mio. Fr. (Planung)
- 2014: Defizit von 0,5 Mio. Fr. (Planung)
- 2014: Defizit von 8,9 Mio. Fr. (Planung)

Mit dem Rechnungsabschluss 2010 konnte die Stadt Bern erstmals seit 20 Jahren wieder Eigenkapital bilden (17,6 Mio. Franken). Dessen Höhe ist aber noch weit entfernt vom anvisierten Ziel eines Eigenkapitals in der Höhe von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 bis 120 Mio. Franken). Die Gemeinden des Kantons Bern verfügen im Durchschnitt über ein Eigenkapital in der Höhe von 9 bis 10 Steuerzehnteln.

Der nächste Integrierte Aufgaben- und Finanzplan 2013 – 2016 vom März 2012 wird weitere Sparanstrengungen beinhalten müssen, um in den Jahren 2013 – 2016 die Eigenkapitalbasis verstärken zu können. Damit soll sich die Stadt den dringend benötigten finanziellen Handlungsspielraum schaffen, um auf künftige Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Finanzplan 2013 – 2015

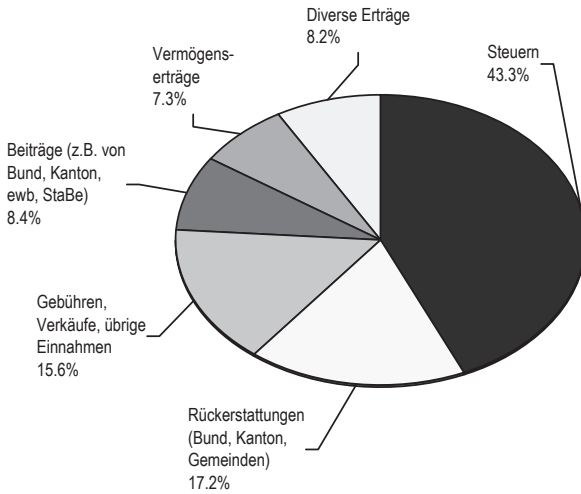
Entwicklung der Laufenden Rechnung bei Steueranlage 1,54

(Stand Planung Februar 2011)

		Budget	Planjahre		
		2012	2013	2014	2015
3	Aufwand	1'006'771'594	1'021'261'340	1'032'542'060	1'044'777'779
30	Personalaufwand	269'884'083	264'571'476	268'005'586	270'767'425
31	Sachaufwand	159'113'059	162'151'607	164'127'996	169'127'012
32	Passivzinsen	61'921'223	66'076'589	70'077'955	72'910'861
33	Abschreibungen	40'771'308	42'980'852	44'029'138	39'983'725
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	147'326'636	148'966'892	151'057'518	153'148'544
36	Eigene Beiträge	286'267'289	287'704'744	286'024'988	288'971'638
37	Durchlaufende Beiträge	1'813'500	1'828'920	1'828'920	1'828'920
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'566'702	3'463'500	3'460'500	3'460'500
39	Interne Verrechnungen	37'107'793	43'516'760	43'929'459	44'579'154
4	Ertrag	1'009'146'594	1'017'787'415	1'032'079'752	1'035'903'911
40	Steuern	419'887'000	426'475'000	434'570'000	442'070'000
41	Konzessionen	10'662'750	10'650'000	10'650'000	10'650'000
42	Vermögenserträge	70'825'275	72'913'246	77'174'440	80'750'815
43	Entgelte	151'791'054	148'448'421	148'856'447	148'895'604
44	Anteile/Beiträge ohne Zweckbestimmung	66'253'600	66'253'600	66'253'600	66'253'600
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	166'617'149	171'975'262	173'040'679	173'639'612
46	Beiträge für eigene Rechnung	81'843'987	74'336'206	74'386'206	66'386'206
47	Durchlaufende Beiträge	1'813'500	1'828'920	1'828'920	1'828'920
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	2'344'486	1'390'000	1'390'000	850'000
39	Interne Verrechnungen	37'107'793	43'516'760	43'929'460	44'579'154
Ergebnis Budget Überschuss		2'375'000			
Ergebnis Finanzplan Defizit			-3'473'925	-462'308	-8'873'868

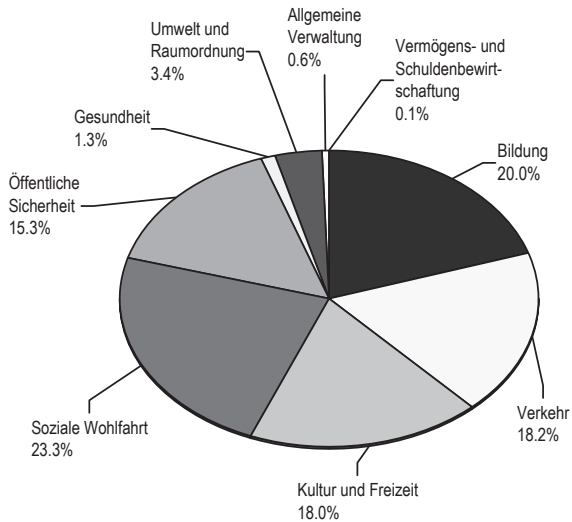
Woher kommt das Geld?

Voranschlag 2012



Wohin geht das Geld?

Voranschlag 2012



Nettokosten der Dienststellen und der Produktgruppen der Verwaltungsrechnung

fett gedruckt = Globalbudgets der Dienststellen

Verwaltungsdirektionen	Budget 2012	Budget 2011
1000 GEMEINDE UND BEHÖRDEN	11 769 340.82	12 329 207.48
010 Stadtrat	1 842 309.20	1 894 810.00
PG010000 Stadtrat	909 687.25	890 988.77
PG010100 Ratssekretariat	932 621.95	1 003 821.23
020 Ombudsstelle	390 638.64	388 114.54
PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz	390 638.64	388 114.54
030 Gemeinderat	3 242 764.00	3 111 292.60
PG030000 Gemeinderat	3 242 764.00	3 111 292.60
040 Stadtkanzlei	5 255 676.01	4 754 175.35
PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 954 989.87	1 868 183.81
PG040100 Dienstleistungen für Dritte	1 975 919.22	1 662 438.34
PG040200 Stadtarchiv	1 324 766.92	1 223 553.20
050 Informationsdienst	1 037 952.97	1 026 154.75
PG050000 Informationsdienst	1 037 952.97	1 026 154.75
060 Finanzinspektorat (neu Dienststelle 670)	0	1 154 660.24
PG060000 Revision	0	1 154 660.24
1100 PRÄSIDIALLDIREKTION	47 943 764.71	47 714 790.60
Direktionsstabsdienste, Gleichstellung und Rechtsdienst	3 897 446.95	4 406 823.04
PG100100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 827 238.27	2 310 353.59
PG100200 Zentrale Dienste	1 249 703.61	1 219 930.00
PG100300 Gleichstellung	455 825.03	416 607.45
PG100500 Enteignungen, Bausperren	364 680.04	459 932.00
110 Abteilung Kulturelles	34 674 699.81	33 816 105.25
PG110000 Kulturförderung	34 674 699.81	33 816 105.25
120 Denkmalpflege	696 320.82	682 876.90
PG120000 Denkmalpflege	696 320.82	682 876.90
130 Abteilung Stadtentwicklung	2 233 275.05	2 446 884.14
PG130000 Stadtentwicklung und Statistik	2 233 275.05	2 446 884.14
150 Bauinspektorat	1 937 833.33	1 868 310.62
PG150000 Baurechtliche Bewilligungsverfahren / Voranfragen	1 368 955.59	1 305 688.39
PG150100 Beschwerden / Widerrechtliches Bauen	191 443.96	189 256.20
PG150200 Baurechtliche Auskünfte und Stellungnahmen / Archiv	377 433.78	373 366.03
170 Stadtplanungsamt	4 504 188.75	4 493 790.65
PG170500 Stadtplanung	4 504 188.75	4 493 790.65

Verwaltungsdirektionen		Budget 2012	Budget 2011
1200	DIREKTION FÜR SICHERHEIT, UMWELT UND ENERGIE	42 438 660.66	17 214 258.75
200	Direktionsstabdienste	2 286 686.83	2 278 507.37
	PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 083 776.99	1 116 725.00
	PG200200 Stabsdienstleistungen	1 202 909.84	1 161 782.37
210	Kantonspolizei	31 475 094.00	30 195 137.00
	PG210100 Kantonspolizei	31 475 094.00	30 195 137.00
220	Amt für Umweltschutz	4 890 449.92	5 533 705.68
	PG220100 Umweltschutz	4 890 449.92	5 533 705.68
230	Polizeiinspektorat	4 900 866.51	5 150 213.71
	PG230100 Dienstleistungen	733 979.24	2 993 390.21
	PG230200 Ruhe und Ordnung	-1 597 032.61	-1 181 361.93
	PG230300 Gewerbe, Betriebe und Markt	-66 763.05	-248 173.14
	PG230400 Regelung des Einwohnerwesens	5 830 682.93	3 586 358.57
240	Sanitätspolizei	-10 669.22	-458 277.91
	PG240100 Hilfeleistungen	0.00	-447 461.27
	PG240200 Übrige Dienstleistungen	-10 669.22	-10 816.64
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	19 934 377.52	19 882 785.23
	PG250100 Feuerwehraufgaben	13 650 191.74	13 519 153.94
	PG250200 Hilfe- und Dienstleistungen	521 117.57	628 758.80
	PG250300 Zivilschutz	4 012 022.09	3 935 053.64
	PG250400 Quartieramt	1 751 046.12	1 799 818.85
260	Wirtschaftsamt	3 682 915.84	3 897 501.12
	PG260100 Wirtschaftsförderung	3 682 915.84	3 897 501.12
270	Tierpark	7 080 186.02	7 081 938.19
	PG270100 Tierpark	7 080 186.02	7 081 938.19
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	11 198 753.24	10 652 748.36
	PG280100 Vormundschaftspflege	1 628 059.60	1 728 259.57
	PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern	8 420 517.60	7 597 836.79
	PG280300 Erbgangssicherung	1 150 176.04	1 326 652.00
290	Energie Wasser Bern (ewb)	-43 000 000.00	-67 000 000.00
	PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)	-43 000 000.00	-67 000 000.00
1300	DIREKTION FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT	236 654 858.10	232 327 463.21
300	Direktionsstabdienste	-54 494 104.35	-65 511 809.40
	PG300100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 608 448.00	1 588 775.60

Verwaltungsdirektionen		Budget 2012	Budget 2011
	PG300200 Koordinationsstelle Sucht	254 707.00	253 349.96
	PG300300 Zentrale Dienste	-56 896 829.75	-67 895 197.72
	PG300400 Kompetenzzentrum Integration	539 570.40	541 262.76
310	Sozialamt	91 277 917.60	93 955 821.69
	PG310100 Soziale Einrichtungen	2 991 438.82	2 989 574.78
	PG310300 Inkasso Sozialhilfe, Bevorschussung	-603 201.27	-449 403.04
	PG310400 Ambulante Sozialhilfe	86 918 853.87	84 104 405.03
	PG310600 Berufliche und soziale Integration	1 970 826.18	7 311 244.92
320	Schulamt	95 583 131.92	97 561 338.55
	PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen	85 254 197.40	86 566 845.83
	PG320200 Tagesbetreuung	3 510 587.12	3 643 703.04
	PG320300 Bildungsnahe Institutionen	6 818 347.40	7 350 789.68
330	Jugendamt	44 484 638.02	43 647 471.67
	PG330100 Kinder- und Jugendförderung / Gemeinwesenarbeit	9 879 714.30	9 793 402.14
	PG330200 Ambulante Jugendhilfe	3 460 334.56	3 370 999.91
	PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder	31 144 589.16	30 483 069.62
350	Alters- und Versicherungsamt	32 330 419.84	35 899 549.84
	PG350100 Sozialversicherungen	31 261 199.52	34 771 102.64
	PG350200 Stationäre und teilstationäre Betagtenhilfe	0.00	173 126.36
	PG350300 Ambulante Kranken- und Betagtenhilfe	0.00	158 440.32
	PG350400 Offene Altersarbeit	0.00	446 880.52
	PG350500 Alter	1 069 220.32	350 000.00
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	1 553 852.48	2 129 027.16
	PG360100 Schulzahnpflege	493 689.68	1 045 803.80
	PG360200 Zahnmedizinische Leistungen	1 060 162.80	1 083 223.36
370	Gesundheitsdienst	4 304 001.96	4 266 519.08
	PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung	2 793 696.64	2 749 853.56
	PG370200 Gesundheitsinformation	303 186.32	284 929.72
	PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention	1 207 119.00	1 231 735.80
380	Sportamt	21 615 000.63	20 379 544.62
	PG380100 Betriebe Eis und Wasser	14 522 038.96	13 764 945.42
	PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb	7 092 961.67	6 614 599.20

Verwaltungsdirektionen		Budget 2012	Budget 2011
1500	DIREKTION FÜR TIEFBAU, VERKEHR UND STADTGRÜN	106 797 539.37	101 963 889.10
500	Direktionsstabsdienste	32 715 542.41	32 680 611.48
	PG500100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 641 354.49	1 643 957.90
	PG500400 Zentrale Dienste	1 478 757.56	1 400 347.70
	PG500500 Konzepte / Koordination öffentlicher Verkehr	29 595 430.36	29 636 305.88
510	Tiefbauamt	51 014 331.44	47 872 196.76
	PG510100 Planung und Koordination	2 353 636.24	2 318 496.56
	PG510200 Realisierung	19 219 926.04	16 024 690.24
	PG510300 Betrieb und Unterhalt	28 991 452.44	28 407 685.24
	PG510400 Tiefbauinspektorat	-5 360 683.28	-5 078 675.28
	PG510500 Stadtbeleuchtung	5 810 000.00	6 200 000.00
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	17 248 648.71	16 457 487.41
	PG520100 Grünraumgestaltung	1 448 226.83	1 408 951.73
	PG520200 Grünflächenpflege	10 628 889.70	10 081 568.41
	PG520300 Grünkultur	844 195.76	955 048.89
	PG521100 Friedhöfe	4 327 336.42	4 011 918.38
570	Vermessungsamt	1 441 632.67	1 207 956.20
	PG570100 Geoinformation und Vermessung	1 441 632.67	1 207 956.20
580	Verkehrsplanung	4 377 384.14	3 745 637.25
	PG580100 Verkehrsplanung	4 377 384.14	3 745 637.25
1600	DIREKTION FÜR FINANZEN, PERSONAL UND INFORMATIK	-447 979 164.14	-411 549 608.86
600	Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen	1 349 262.24	1 378 528.61
	PG600100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 001 545.82	1 048 276.09
	PG600300 Fachstelle Beschaffungswesen	347 716.42	330 252.52
610	Finanzverwaltung	-27 293 370.30	-5 182 799.53
	PG610100 Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung	1 295 951.52	1 258 108.78
	PG610200 Vermögens- und Schulden- bewirtschaftung	-14 351 721.90	-9 293 611.03
	PG610400 Finanzausgleich und Beiträge	-14 237 599.92	2 852 702.72
620	Liegenschaftsverwaltung	363 600.00	546 321.11
	PG620100 Liegenschaften im Öffentlichen Interesse	363 600.00	578 911.11
	PG621100 Rebgut Neuenstadt	0.00	-32 590.00

Verwaltungsdirektionen		Budget 2012	Budget 2011
630	Steuerverwaltung	-409 587 279.80	-395 855 192.12
	PG630100 Steuerregister / Veranlagung	4 693 752.96	4 738 976.72
	PG630200 Steuerinkasso	-410 432.00	-449 595.80
	PG630300 Erhebung besondere Gemein- desteuern	1 229 399.24	1 085 426.96
	PG630400 Steuereinnahmen	-415 100 000.00	-401 230 000.00
640	Personalamt	5 298 073.16	4 733 934.87
	PG640100 Personaldienstleistungen Stadtverwaltung	4 222 440.80	4 137 817.48
	PG640400 Zentrale Dienste / Telefonzen- trale	1 075 632.36	596 117.39
650	Informatikdienste	187 864.78	119 100.00
	PG650100 Zentrale städtische Informatik- dienstleistungen	-392.19	-296.04
	PG650200 Entwicklung/Betrieb/Unterhalt Anwendungen	-844.76	423.43
	PG650300 Entwicklung/Betrieb/Support/ Kommunikation	1 237.73	-127.39
	PG650400 Informatikcontrolling	187 864.00	119 100.00
660	Schul- und Büromaterialzentrale	0.00	-17 600.00
	PG660100 Handelsprodukte	-95 547.40	-187 251.36
	PG660200 Drucksachenproduktion	-8 637.32	-224.22
	PG660300 Dienstleistungen	104 184.72	169 875.58
670	Finanzinspektorat	1 158 285.78	0.00
	PG670100 Revision	1 158 285.78	0.00
690	Stadtbauten (StaBe)	-19 455 600.00	-17 271 901.80
	PG690100 Stadtbauten (StaBe)	-19 455 600.00	-17 271 901.80

SONDERRECHNUNGEN

Die Sonderrechnungen «Stadtentwässerung», «Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik» sowie «Entsorgung + Recycling» haben ein ausgeglichenes Budget; Kosten und Erlöse sind gleich gross.

850	PG850100	Stadtentwässerung	43 096 814.24	44 606 307.84
860	PG860100	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	66 180 684.00	69 322 890.00
870	PG870100	Entsorgung + Recycling	31 343 454.04	31 332 962.00

Finanzierung der Aufgaben

Steuereinnahmen

in Mio Franken

	Budget 2012	Budget 2011	Budget 2010
Natürliche Personen inkl. Gemeindesteuerteilung (Einkommen/Vermögen/Quellensteuer)	300,4	303,2	325,5
Juristische Personen inkl. Gemeindesteuerteilung (Gewinn/Kapital)	73,3	57,1	75,3
Steuerabschreibungen nat. und jur. Personen	-6,9	-7,0	-6,1
Grundstückgewinnsteuer	7,0	6,0	7,8
Nach- und Strafsteuer	1,0	1,0	1,2
Liegenschaftssteuer	36,0	35,4	38,5
Total ordentliche Steuern netto	410,8	395,7	442,2

Gewinnablieferung Gemeindeunternehmungen

in Mio Franken

	Budget 2012	Budget 2011	Budget 2010
BERNMOBIL ¹⁾	0,0	0,0	0,0
Energie Wasser Bern (ewb)	43,0	67,0	65,0
Stadtbauten Bern (StaBe)	22,5	20,3	19,5
Total	65,5	87,3	84,5

¹⁾ BERNMOBIL darf der Stadt aus der Erfüllung des vom Kanton bestellten Transportauftrags keinen Gewinn abliefern.

Mehrheits- und Minderheitsstandpunkte im Stadtrat

Argumente für die Vorlage

Es ist gut und erfreulich, dass erstmals keine Abschreibungen mehr auf einem Bilanzfehlbetrag gemacht werden müssen und die Stadt ihr kleines Eigenkapital dank der neuen Entwicklung sogar ein wenig ausbauen kann.

Der Gemeinderat legt ein Budget mit einem kleinen Überschuss vor, obwohl die Stadt keine ausserordentliche Gewinnablieferung von ewb mehr erhält und aufgrund der kantonalen Steuergesetzrevision Ausfälle von 15,5 Mio. Franken kompensieren muss. Dieses leicht positive Budget ist angesichts der weltweiten, nationalen und kantonalen Entwicklung bemerkenswert.

Positiv ist, dass Massnahmen zur Haushaltverbesserung ergriffen werden und bei den juristischen Personen voraussichtlich höhere Steuereinnahmen generiert werden können. Dank seinen Sparanstrengungen kann der Gemeinderat ein Budget mit einem geringen Überschuss präsentieren. Wir befürworten diese strenge Ausgabendisziplin.

Argumente gegen die Vorlage

Der Gemeinderat hat zwar mit der Aufgabenüberprüfung ein paar Korrekturen im Budget angebracht, aber trotzdem ist das vorliegende Budget um 23 Mio. Franken höher ausgefallen als das Budget 2011. Negativ ist insbesondere der vorgesehene Leistungsausbau von 3 Mio. Franken.

Der Gemeinderat gibt angesichts der bescheidenen finanziellen Verhältnisse der Stadt Bern sehr viel Geld aus und dies teilweise auch am falschen Ort. Das Sparpotenzial ist noch nicht ausgeschöpft. Die immer wieder geforderte Ausgabenprüfung und die umfassende Prüfung von Auslagerungen lassen auf sich warten.

Bedauerlich sind die zusätzlichen Kosten von 2,6 Mio. Franken bei der Sozialhilfe. Mittlerweile kostet die ambulante Sozialhilfe mehr als die Kindergärten und Volksschulen. Das ist ein gefährlicher Trend.

Abstimmungsergebnis:
59 Ja, 7 Nein, 3 Enthaltungen

Antrag

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten mit 59 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen den folgenden

Beschluss

zur Annahme:

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung mit den Produktgruppen-Budgets, der bei Aufwendungen von Fr. 1'006'771'593.76 und Erträgen von Fr. 1'009'146'593.76 mit einem Überschuss von Fr. 2'375'000.00 abschliesst, wird genehmigt mit folgenden Festlegungen:

- die Steueranlage beläuft sich unverändert auf das **1,54**-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze;
- die Liegenschaftssteuer beträgt weiterhin **1,5** Promille des amtlichen Wertes;
- die Hundetaxe je Hund und Jahr beträgt wie bisher **Fr. 100.00**.

Bern, 15. September 2011

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtratspräsidentin:
Vania Kohli

Der Ratssekretär:
Daniel Weber

